

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	11
1.1	Forschungsstand	13
1.2	Quellen	14
2	Der Zustand der Klöster vor der Reform	15
3	Der Prozess der Reformeinführung	19
3.1	Die Innenperspektive der Klöster	21
3.1.1	Segeberg und Bordesholm – der <i>actus reformationis</i> als Anfangs- und Endpunkt von Reformbemühungen	26
3.2	Aus den Niederlanden und Niedersachsen nach Holstein, Lübeck und Hamburg	30
3.2.1	Johannes Busch und die Windesheimer Reformer	31
3.2.2	Die Bursfelder Reformer	35
3.3	Initiatoren, Förderer, Verhinderer – Die Reform im außerklösterlichen Handlungsfeld	37
3.3.1	Die Bischöfe	39
3.3.1.1	Die Bischöfe von Lübeck	40
3.3.1.2	Der Administrator Heinrich von Schwarzburg und das Erzbistum Bremen-Hamburg	46
3.3.2	Die Landesherren	50
3.3.2.1	Adolf VIII. von Schauenburg	51
3.3.2.2	Die Oldenburger	52
3.3.3	Der Adel	57
3.3.4	Die Stadt	59
3.3.4.1	Lübeck	60
3.3.4.2	Hamburg	62
3.4	Erfolg in den Männerklöstern, Misserfolg in den Frauenklöstern? Ein erstes Fazit	65
4	Auswirkungen und Umsetzungen der Reformen in den drei Männerklöstern	69
4.1	Die Klöster als Mitglieder ihrer Kongregationen	71
4.1.1	Segeberg und Bordesholm in der Windesheimer Kongregation	71
4.1.2	Cismar in der Bursfelder Kongregation	73
4.2	Geistliche Multiplikatorenrolle: Visitationen, Vernetzungen, Attraktivität	76
4.2.1	Segeberg und Bordesholm: Visitationsberichte und die Schwestern vom gemeinsamen Leben	76

4.2.2	Cismar: Reformen in Preetz und Dänemark	79
4.3	Die innerklösterliche Umsetzung der Reformen.....	81
4.3.1	Die Bordesholmer Professurkunden als Ausdruck einer verinnerlichten Reform	82
4.3.2	Erinnerung und Reform: Der Cismarer Nekrolog.....	87
5	Schlussbetrachtung	91
	Literaturverzeichnis	93
	Abbildungen	107